

Müller-Jahnke, Clara: Kap Ferrat (1882)

1 Tiefklare Wasser klingen
2 an den harten hellen Stein.
3 Sehnsüchtige Winde singen,
4 der Nebel auf weißen Schwingen
5 zieht trägen Flugs landein.

6 Uralte Oliven träumen
7 auf blühender Felsenflur.
8 Fern aus verblauenden Räumen
9 leuchtet in silbernen Säumen
10 eines Schiffes letzte Spur . . .

11 »dutust ein lange Reise,
12 dein Schiff geht auf den Grund;
13 fahr' wohl, fahr' wohl –« und leise
14 verhallt eine wehe Weise,
15 verstummt ein Mädchenmund.

(Textopus: Kap Ferrat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48147>)